



Matthias Zwirner hat Kater Crassus, was so viel wie „der Dicke“ bedeutet, mit der Flasche aufgezogen.

FOTO: KARIN RIGGELSEN

Landleben als Lebensmodell

Bücherbusfahrer Matthias Zwirner liebt sein Zuhause – und den Kontakt zu Menschen

VON MARLIES WIEDENHAUPT

Morgens Rehe entdecken, die ins Küchenfenster schauen oder einen Fuchs, der durch die Terrassentür ins Wohnzimmer kommt. Und dann die Vögel zwitschern hören – das ist das Wunderbarste“, schwärmt Matthias Zwirner. Für ihn ist sein Zuhause, von Atzbüll (bei Gravenstein) aus zwei Kilometer ins Land hinein, in der Nähe des Nübeler Noors und in welligem Moränenland gelegen, zugleich sein Lieblingsort in Nord Schleswig. „Auf dem Lande zu leben ist für mich eine Lebenseinstellung, ein Lebensmodell. Dazu gehört auch der soziale Kontakt zu den Nachbarn.“

Der 66-Jährige und seine Frau Hilde wohnen seit 24 Jahren in dem Haus von 1864, mit 3.700 Quadratmeter Land drumherum und einem kleinen Bach, der über das Grundstück plätschert. „Ein traumhafter Ort.“

Außer Matthias, Hilde, ihren beiden Katern und dem Rotwild haben auch

Igel auf dem Grundstück eine Heimat gefunden. „In den Holzansammlungen hören wir sie schmatzen, Fasane spazieren hier entlang, und die fünf oder sechs Meter hohe Hecke ist ein Paradies für Vögel. Es ist alles ein bisschen zugewachsen, nicht wie geleckt. Trotzdem muss man ganz schön hinterher sein, um die Natur in Schach zu halten“, lacht der gebürtige Berliner, der früher Serviceökonom im Bereich Tourismus war und seit 1995 in Dänemark lebt.

„Die Büsche und Bäume sind mir auch sehr wichtig. Etwa die Schlehen, der Jasmin und die kleine Ulmen, die sich regeneriert haben. Ich habe auch viele Eichen gepflanzt.“ Die musste er in ihrem Wachstum aktiv unterstützen, um sie vor dem Appetit des Wildes zu schützen. „Man muss die kleinen Bäume einzäunen. Ab einer gewissen Höhe sind sie vor den Rehen sicher, denn die fressen nur in Sichthöhe“, versichert Matthias Zwirner, der seit 13 Jahren als Bücherbusfahrer für den Verband Deutscher Buchereien Nord Schleswig arbeitet.

Erholung vom Job finden die Zwirners zu Hause, aber auch auf Reisen in Deutschland, Schweden oder Finnland. „Im Urlaub bewegen wir uns vor allem draußen, etwa beim Wandern.“

Matthias Zwirner nennt auch seinen „Arbeitsplatz“ als Lieblingsort in Nord Schleswig. „Die vielen Orte, in die ich komme, von Alsen bis nach Hoyer, die hintersten Ecken Nord Schleswigs, und vor allem der Kontakt zu den Menschen – das sind alles meine Lieblingsorte.“

MIT YNDLINGSSTED

Matthias Zwirner er ikke i tvivl: familiens lille paradis uden for Adsbøl ved Gråsten er en himmelsk plet på jorden. Her i den 3.700 kvadratmeter store have føler Matthias Zwirner og hans hustru Hilde sig godt tilpas. For næsten 25 år siden kom Zwirner fra Berlin til Sønderjylland, hvor han i dag nyder turene rundt i landsdelen med det tyske biblioteksvæsens bogbus. Alle de steder han kommer, betegner han som sine yndlingssteder.